

unter Heranziehung lateinischer und arabischer Quellen zusammenbringt. Der *Liber particularis* wendet sich der Welt „im einzelnen“ zu. Ausgehend vom Thema der Zeit (Stunden, Tage etc.) behandelt der Autor u.a. die Regionen der Erde, die Elemente, Sterne und Planeten, Winde und Regenbogen, das Wetter und beantwortet schließlich Fragen des Kaisers über den Menschen und die Wunder der Welt. Der *Liber physionomie* befasst sich mit dem menschlichen Körper, u.a. mit Coitus, Gynäkologie, Gesundheit, den Körpersäften, Träumen, Harn und Puls, und schließt mit einer physiognomischen Prognostik der Charaktereigenschaften, ausgerichtet an den Körperteilen. Vs Ausgabe bietet den zweiten und dritten Teil des bisher nur in Auszügen veröffentlichten Gesamtwerks. Die Einleitung, die für das Unternehmen von zentraler Bedeutung ist, zielt darauf, den von Scotus intendierten Zugang zu seinem Material in einem breiteren Rahmen verständlich zu machen, und geht in drei Schritten vor: eine weit ausholende Übersicht über das gesamte Scotus als Autor zugeschriebene literarische Œuvre; die Eingliederung des *Liber introductorius* in diesen Kontext; und der Versuch, das Besondere an seinem Stil *iuxta vulgare in grammatica* („en langage ‘presque parlé‘“, S. 40)] und an der bewusst laikalklerikalen, christlichen und zugleich kirchenfeindlichen Art der Wissensvermittlung zu charakterisieren. Sie malt ein Bild von Scotus als unermüdlichem Aristoteles-Übersetzer aus dem Arabischen in der Tradition von Toledo, wo er ausgebildet wurde, als Übersetzer von *De motibus celorum* (al-Bitrūjī) 1217, der *Abreviatio Avicenne* (nach Avicennas *Abreviatio* von Aristoteles, *De animalibus*), zahlreicher Aristoteles-Kommentare des Avicenna (er wurde von der Kurie bestellt, um die Korrektheit der *Libri naturales*-Übersetzungen zu überprüfen), der *Theorica planetarum* und Johannes von Sacroboscus *Sphaera*-Kommentar – insgesamt ein bedeutender Beitrag zur Popularisierung der *artes naturales*. Vs Edition des zweiten und dritten Teils des *Liber introductorius* möchte die Texte so präsentieren, wie sie nach 1300 in Norditalien gelesen wurden. Die Leiths. ist Oxford, Bodleian Library, MS. Canonici Misc. 555 (Anfang 14. Jh., im Online-Katalog der Bodleiana als süditalienisch, 3. Viertel 13. Jh. bezeichnet), sie wird mit drei weiteren Hss. und einer Inkunabelausgabe kollationiert. Die Schreibungen der Hs., einschließlich Italianismen, werden beibehalten, was angesichts der stilistischen Ansprüche des Autors zu begrüßen ist. Die Ausgabe ist sehr sorgfältig erstellt, enthält eine gut lesbare und auf beachtlichen Literaturkenntnissen fundierte Einleitung und bietet damit den idealen Ausgangspunkt für das weitere Studium von Michael Scotus' Werk.

Nigel F. Palmer

---

Literarische Widmungen im Mittelalter und in der Renaissance. Konzepte – Praktiken – Hintergründe, hg. von Carl-Friedrich BIERITZ / Clemens Cornelius BRINKMANN / Thomas HAYE (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 21) Stuttgart 2019, Anton Hiersemann Verlag, VII u. 346 S., Abb., ISBN 978-3-7772-1903-5, EUR 164. – Der im Nachgang einer Göttinger Tagung vom Februar 2018 erfreulich schnell erschienene Ta-